

### **Bessere Anbindung des unmittelbaren Umlands: S-Bahn-Verlängerung und -ausbau prüfen**

Nicht zuletzt um den Wohnungsmarkt und den Straßenverkehr in Berlin zu entschärfen, braucht die wachsende Stadt eine deutlich bessere Anbindung an ihr Umland. Wir fordern deshalb, an *allen* S-Bahn-Strecken die folgenden drei Dinge zügig zu prüfen und dann schnell anzugehen:

1. Verlängerung der S-Bahn-Linien ins Umland (z. B. nach Stahnsdorf, Rangsdorf oder Falkensee)
2. zweigleisiger Ausbau auch außerhalb der Berliner Stadtgrenze, um so Taktzeiten erhöhen zu können
3. neben der Stammbahn Prüfung der Wiederinbetriebnahme weiterer stillgelegter S-Bahn-Strecken (z. B. Friedhofsbahn, Siemensbahn).

#### **Begründung:**

Vielfach wurden Entscheidungen nach der Wende basierend auf der Annahme eines Bevölkerungsrückgangs in Berlin getroffen. Seit beinahe 20 Jahren ist aber nun klar, dass diese Annahme falsch war und Berlin in Zukunft immer weiter wachsen wird. Schätzungen zufolge könnten bis 2050 fast zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten leben und Berlin wird dabei keine Ausnahme bleiben. Da selbst bei erhöhter Bautätigkeit, die ebenfalls dringend nötig ist, der kurz-, mittel- und langfristige Bedarf an Wohnraum nicht vollständig gedeckt werden können, liegt die Lösung in einer verbesserten Vernetzung mit dem Umland und den Randbezirken. Deshalb fordern wir eine Prüfung der oben genannten Ausbaupaspekte auch dort, wo dies bereits einmal geschehen ist, da sich die Rahmenbedingungen in den letzten Jahren verschärft haben. Idealerweise sollen verbesserte Verkehrsanbindungen geschaffen werden *bevor* sich die Menschen aus Mangel an Alternativen verstärkt an den entsprechenden Orten anzusiedeln beginnen. Eine kluge Verkehrspolitik muss Bevölkerungs- und Verkehrsaufkommensentwicklungen antizipieren anstatt ihnen hinterherzulaufen.

## **Antrag zur Verlängerung der U6 bis nach Lichtenrade**

Wir fordern eine Verlängerung der U6 bis nach Lichtenrade im Verlauf der B96.

### **Begründung:**

Keine wachsende Großstadt erlaubt es sich, seine U-Bahn nicht auszubauen und setzt stattdessen wie Rot-Rot-Grün auf die langsamere Straßenbahn, die noch dazu in Konflikt mit anderen Verkehrsteilnehmern wie Auto- und Fahrradfahrern gerät. Ein sinnvoller Grund, warum die U6 bereits in Alt-Mariendorf endet und nicht an der Stadtgrenze, ist nicht erkennbar. Im Gegenteil: Eine stark wachsende Stadt wie Berlin braucht leistungsfähige Verbindungen in alle Stadtgebiete. Die B96 ist bereits heute eine vielbefahrene Straße und auch das Umsteigen in den Bus verkompliziert für viele Pendler ihre Reise. Lange wurde das Wachstum Berlins in der Verkehrspolitik verkannt, jetzt ist es Zeit, endlich zu handeln. 10,5 Millionen Wege und Fahrten werden in Berlin pro Tag absolviert. Dafür muss die Infrastruktur bereitgestellt werden, die einer modernen Großstadt würdig.

## **Verlängerung der S25/S26 von Teltow-Stadt nach Stahnsdorf**

Bereits seit den 1930er Jahren wird die Trasse für eine mögliche S-Bahn-Verlängerung von Teltow-Stadt nach Stahnsdorf freigehalten. Wir fordern, dass dieses Vorhaben in Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg endlich realisiert wird.

### **Begründung:**

Der Wohnungsmarkt in Berlin ist angespannt und veranlasst bereits jetzt viele in Berlin Berufstätige in das Brandenburger Umland zu ziehen. Deshalb ist es sinnvoll, auch Verlängerungen der S-Bahn in Betracht zu ziehen. Dadurch werden sowohl Bahnhöfe und Einfahrtstraßen in den Randbezirken von Pendlerströmen wie auch der Berliner Wohnungsmarkt entlastet. Da die Trasse für die Verlängerung nach Stahnsdorf seit den 1930er Jahren freigehalten wird, fordern wir dieses Projekt endlich anzugehen.